

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **61 (1943)**

Heft 206

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Samstag, 4. September
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 4 septembre
1943

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N^o 206

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 216 60

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Postes — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Begle.: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 216 60

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Frais de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOBC. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N^o 206

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati. Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio. Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 105071—105094.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung des eidgenössischen Kriegs-Fürsorge-Amtes über die Abgabe von verbilligten Kartoffeln an die minderbemittelte Bevölkerung 1943/44. Ordonnance de l'Office fédéral de guerre pour l'assistance réglant la vente de pommes de terre à prix réduit à la population dans la gêne en 1943/44.

Disposizioni N. 3 della Sezione delle patate dell'UGV concernenti l'utilizzazione del raccolto delle patate del 1943 e l'approvvigionamento del paese con patate.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am **Mittwoch** und am **Samstag** veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens **Mittwoch**, morgens um 8 Uhr, bezw. am **Freitag** um 12 Uhr, beim **Bureau des Schweiz. Handelsamtsblattes**, Effingerstrasse 8 in Bern, eingelangt sein.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque **mercredi** et **samedi**. Les ordres doivent parvenir au **Bureau de la Feuille officielle suisse du commerce**, Effingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le **mercredi** et à **midì** le **vendredi**.

Konkureröffnungen

(SchKG. 231, 232) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen an Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige bet Wohnen.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (760)
Vorläufige Konkursanzeige

Ueber **Liechti-Leberth Franz Jakob**, wohnhaft Gerbergasse 42, in Basel, Inhaber der Firmen:

Liechti-Leberth F., Wirtschaftsbetrieb und Handel in Weinen, Amerbachstrasse 66;

Casa Ticinese, F. Liechti-Leberth, Hotel- und Restaurationsbetrieb, Steinvorstadt 14;

Liechti, Westschweizer Stube, Wirtschaftsbetrieb, Gerbergasse 42,

wurde am 20. August 1943 der Konkurs eröffnet.

Die Anzeige betreffend Art des Verfahrens, Eingabefrist usw. erfolgt später.

Kt. Graubünden Konkursamt Davos (7371)

Gemeinschuldner: **Jenny Fritz**, von Ennenda, mechanische Schlosserei und Installationsgeschäft, Davos-Platz.

Konkureröffnung: 20. August 1943.

Ordentliches Verfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Montag den 6. September 1943, nachmittags 14 Uhr, im Rathaus in Davos-Platz.

Eingabefrist für Forderungen: 27. September 1943.

Eingabefrist für Dienstbarkeiten: 17. September 1943, betreffend nachbezeichnete Liegenschaft des Gemeinschuldners:

Parzelle Nr. 368, 651 m ² überbauten Boden	Schätzungswert:
Wohnhaus und Werkstatt, Assekuranz-Nr. 447	Fr. 11 700.—
Magazin, Assekuranz-Nr. 447 a	> 47 500.—
Autogarage, Assekuranz-Nr. 447 b	> 6 000.—
	> 8 500.—
	Fr. 73 700.—

Zugehör: die gesamte maschinelle Einrichtung inkl. Werkzeug, Bureau- und Werkstattmobilien

Gesamtschätzung: Fr. 77 700.—

Bezüglich Grenzen und Dienstbarkeiten wird auf den Liegenschaftsbeschrieb verwiesen, der beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht aufliegt.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Aargau Konkursamt Zofingen (754)

Das Bezirksgericht Zofingen hat unterm 29. Juli 1943 über

Suter-Wenger Jakob,

Schneider, in Kölliken, den Konkurs eröffnet, das Verfahren aber durch Erkenntnis vom 26. August 1943 mangels Aktiven wieder eingestellt.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 14. September 1943 die Durchführung des Konkursverfahrens verlangt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 500 leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG 249—251.)

(L. P. 249—251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern Konkursamt Bern (755)

Neuaufgabe des Kollokationsplanes zufolge nachträglicher Forderungsanmeldung

Gemeinschuldnerin: **Elrad AG.**, Gutenbergstrasse 35, Bern.
Anfechtungsfrist: 14. September 1943.

Kt. St. Gallen Konkursamt See, Rapperswil (756/7)

Schuldner:

1. **Schulthess & Co., Th.**, Metallwarenfabrik, Kempraten.
2. **Schulthess Theodor**, Fabrikant, Kempraten.

Kollokationsplan, Inventar- und Lastenverzeichnis liegen in vorerwähnten Konkursen auf.

Auflage- und Anfechtungsfrist: vom 7. bis 16. September 1943.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 196, 196, 317.)

(L. P. 196, 196, 317.)

Kt. Zug Konkursamt Zug (759)

Der unterm 3. Mai 1943 über **Streiff Xaver**, Geschäftsbureau, Cham, eröffnete Konkurs ist infolge Rückzugs sämtlicher Konkursangaben durch Verfügung des Kantonsgerichtspräsidiums Zug vom 1. September 1943 widerrufen und der Gemeinschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verlängerung der Nachlassstundung — Prologation du sursis concordataire
(SchKG 295, Abs. 4) (L. P. 295, al. 4)

Kt. Basel-Stadt Zivilgericht Basel-Stadt (758)

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat die dem Himmelsbach-Böckler Julius, Eisenwaren, Klybeckstrasse 45, Basel, bewilligte Nachlassstundung durch Beschluss vom 1. September 1943 gemäss Artikel 295, Absatz 4, des Betreibungsgesetzes um einen Monat, also bis zum 26. September 1943, verlängert.

Basel, deu 1. September 1943. Zivilgerichtsschreiberei Basel, Prozesskanzlei.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

27. August 1943. Faehzeitschrift.

Eigenheer & Cie., in Zürich 6. Unter dieser Firma sind Karl Eigenheer-Zuppinger, von Klein-Andelfingen (Zürich), in Zürich 2, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Max Gubler-Pfister, von und in Zürich, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 1500, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1943 ihren Anfang nehmen wird. Die Kommanditsumme ist durch Bareinzahlung voll liberiert. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Max Gubler-Pfister. Verlag der Fachzeitung «Die Liegenschaft». Geschäftsdomizil: Letzistrasse 37.

Bern — Berna — Berna
Bureau de Moutier

30 août 1943. Pignons.

Arnold Charpiloz, fabrique Hélios, à Bévillard, fabrication de pignons en tous genres. (FOSC. du 28 mai 1942, n° 120, page 1194). La procuration conférée à Fritz Galley est éteinte. La maison confère procuration individuelle à Marie Amstutz, de Sigriswil, à Moutier, à la place de la procuration collective qu'elle possédait jusqu'ici.

Luzern — Lucerne — Lucerna

28. August 1943.

Wohnbaugenossenschaft Sursee, in Sursee. Unter dieser Firma hat sich laut Statuten vom 17. Juli 1943 eine Genossenschaft gebildet. Sie verfolgt den Zweck, mit Hilfe privater und öffentlicher Mittel geeignete und preiswerte Wohnstätten für ihre Mitglieder zu beschaffen. Diesen Zweck sucht die Genossenschaft zu erreichen durch Beschaffung von geeignetem Bauland und Errichtung von Wohnhäusern, worauf Grundstücke mit Wohnhäusern an einzelne Mitglieder zum Selbstkostenpreise verkauft oder Wohnungen an Mitglieder vermietet werden. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 50. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen der Genossenschaft an ihre Mitglieder erfolgen brieflich oder durch Publikation im «Luzerner Landboten» und «Surseer Anzeiger», die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Präsident ist Jean Kirehofer, von Büron; Vizepräsident: Vinzenz Huser, von Buochs; Kassier: Hermann Keller, von Sursee und Hoehdorf, und Aktuar: Arthur Studer, von Schüpheim, alle in Sursee. Präsident oder Vizepräsident und Kassier oder Aktuar zeichnen kollektiv zu zweien.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

28. August 1943. Nahrungsmittel.

A. Wanner vorm. Friedr. Eiermann, in Basel (SHAB. 1943 I, Nr. 122, Seite 1194), Nahrungsmittel. Die Einzelfirma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die «A. Wanner Nahrungsmittel A.G.», in Basel.

28. August 1943.

A. Wanner Nahrungsmittel A.G., mit Sitz in Basel. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der Statuten vom 21. August 1943 eine Aktiengesellschaft mit dem Zweck: Fortführung der bisherigen Einzelfirma «A. Wanner vorm. Friedr. Eiermann», in Basel, und damit Fabrikation und Handel in Nähr- und Genussmitteln aller Art, Essenzen, Aromen, Farbstoffen und Drogen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien von Fr. 1000. An das Aktienkapital sind Fr. 55 000 einbezahlt, und zwar sind 10 Aktien voll und 90 Aktien zur Hälfte einbezahlt. Gemäss Uebnahmevertrag vom 21. August 1943 mit Uebnahmebilanz per 31. Dezember 1942 übernimmt die Gesellschaft von der Einzelfirma «A. Wanner vorm. Friedr. Eiermann» Aktiven in Höhe von Fr. 68 558.38 und Passiven in Höhe von Fr. 18 558.38 zum Uebnahmepreis von Fr. 50 000. Für den Uebnahmepreis erhält ein Aktionär 90 zu 50% liberierte Aktien und eine Gutschrift von Fr. 5000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Max Müller-Wanner, Präsident, und Gertrud Müller-Wanner; beide von Zürich, in Basel. Beide führen Einzelunterschrift. Domizil: Bündnerstrasse 30.

28. August 1943.

Express-Taxi A.G., in Basel (SHAB. 1942 II, Nr. 272, Seite 2667). Das Domizil wurde verlegt nach Dufourstrasse 36.

28. August 1943.

Schweizerische Genossenschaft für Gemüsebau (S.G.G.) (Société coopérative suisse pour la culture maraichère [S.G.G.]) (Cooperativa Svizzera d'orticoltura [S.G.G.]), in Basel (SHAB. 1941 II, Nr. 293, Seite 2551). Der bisherige Prokurist Fritz Keller wurde zum Direktor ernannt. Er zeichnet wie bisher zu zweien. Das Domizil befindet sich nun Thiersteinallee 14.

30. August 1943. Elektrotechnische Isoliermaterialien.

J. J. Buser Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. 1941 I, Nr. 17, Seite 139), elektrotechnische Isoliermaterialien. Zu Prokuristen wurden ernannt: Paul Bader, von Holderbank (Solothurn), in Binningen, und Walter Rathgeb-Bürgi, von und in Basel. Sie zeichnen zu zweien.

30. August 1943.

Beamten Pensionsfonds der Sandoz A.G., in Basel, Stiftung (SHAB. 1943 II, Nr. 174, Seite 1735). Die Unterschrift des Dr. Walter Stooss-Maurer ist infolge Todes erloschen.

30. August 1943.

Pensionsstiftung für die Arbeiterschaft der Sandoz A.G., in Basel, Stiftung (SHAB. 1943 II, Nr. 174, Seite 1734). Die Unterschrift des Dr. Walter Stooss-Maurer ist infolge Todes erloschen.

30. August 1943.

Ferienfonds der Sandoz A.G., in Basel, Stiftung (SHAB. 1941 II, Nr. 271, Seite 2315). Die Unterschrift des Dr. Walter Stooss-Maurer ist infolge Todes erloschen. Als weiterer Direktor der Sandoz A.G. wird Mitglied des Stiftungsgremiums Fritz Imhoff, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

30. August 1943.

Teppichhalle A.G., in Basel (SHAB. 1939 I, Nr. 134, Seite 1253). Die Firma hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 28. Juli 1913 aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen.

30. August 1943.

Bernhard Ammann-Stiftung, mit Sitz in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 26. August 1943 eine Stiftung, welche die Verwendung des ihr gehörenden Vermögens zugunsten der Angestellten und Arbeiter der «Buss Aktiengesellschaft», in Basel, bezweckt. Dem aus einem Mitglied bestehenden Stiftungsrat gehört an Bernhard Ammann, von Schaffhausen, in Basel. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Grellingerstrasse 65.

31. August 1943. Mercerie, Bonneterie.

Benno Pader vorm. Rhein & Cie., in Basel (SHAB. 1934 I, Nr. 112, Seite 1296), Mercerie, Bonneterie. Das Domizil der Einzelfirma wurde verlegt nach Baumgartenweg 7.

31. August 1943. Wirtschaft.

F. Hofmann, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Friedrich Hofmann-Hartmann, von Grossaffoltern (Bern), in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Elsässerstrasse 11.

1. September 1943. Dental-Spezialitäten.

R. Vix, in Basel (SHAB. 1942 I, Nr. 134, Seite 1337), Dental-Spezialitäten. Das Domizil der Einzelfirma wurde verlegt nach Pfeffingerstrasse 53.

1. September 1943.

Hoch- und Tiefbau-Genossenschaft, in Basel (SHAB. 1935 II, Nr. 213, Seite 2279). In der Generalversammlung vom 21. Juli 1943 wurden die Statuten geändert. Zweck der Genossenschaft ist nun, auf dem Wege genossenschaftlicher Selbsthilfe die Berufsinteressen ihrer Mitglieder durch den gemeinsamen Betrieb eines Hoch- und Tiefbaugeschäfts zu wahren und zu fördern. Der Vorstand besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Genossenschafter durch Zirkulare. Die übrigen Statutenänderungen berühren die zu publizierenden Tatsachen nicht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

20. August 1943.

Dörrerei Grabs, in Grabs. Auf Grund der Statuten vom 6. April 1913 besteht unter diesem Namen eine Genossenschaft. Diese bezweckt die Förderung der Obst- und Gemüsedörrerei. Die Erzielung eines Gewinnes ist nicht beabsichtigt. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 10. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen auf dem Zirkularwege, die Bekanntmachungen der Genossenschaft im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Kommission besteht aus 5 Mitgliedern. Ihr gehören als zeichnungsberechtigte Mitglieder zurzeit an: Mathias Eggenberger, von Grabs, in Feld, Präsident; Mathias Eggenberger, von Grabs, in Gakleinen, Aktuar, und Niklaus Vetsch, von Grabs, Kassier; alle in der Gemeinde Grabs. Die Unterschrift führt der Präsident mit dem Aktuar oder mit dem Kassier. Geschäftslokal: Grabs-Vorderdorf.

25. August 1943.

Landw. Genossenschaft Waldkirch und Umgebung, mit Sitz in Waldkirch. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Statuten vom 4. Juli 1943 eine Genossenschaft. Sie bezweckt die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und der beruflichen Tüchtigkeit ihrer Mitglieder in gemeinsamer Selbsthilfe. Diesen Zweck sucht sie zu erreichen durch: a) Vermittlung von zweckmässigen Bedarfsartikeln und Hilfsstoffen für den bäuerlichen Betrieb; b) planmässige Qualitätsverbesserung und günstige Verwertung der landwirtschaftlichen Produkte; c) Hebung der beruflichen Kenntnisse und Pflege der genossenschaftlichen Zusammenarbeit. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie deren Vermögen; darüber hinaus haften die Mitglieder solidarisch bis zu einem Betrage von Fr. 200. Die Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen brieflich oder durch Anschlag, die Bekanntmachungen im «Fürstenländer» und in der «Bischofszeller Zeitung» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern. Zurzeit sind zeichnungsberechtigt: Viktor von Arx, von Stüsslingen, in Ronwil, Präsident; Alfred Bütikofer, von Ersigen (Bern), Vizepräsident, und Viktor Koller, von Gossau (St. Gallen) und Oberbüren, Aktuar und Geschäftsführer; alle in der Gemeinde Waldkirch wohnhaft. Die Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv zu zweien mit dem Aktuar oder Geschäftsführer. Geschäftslokal: «Zum Freihof», Dorf.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

30 agosto 1943. Fotografia, cartoleria, ecc.

F. & A. Büchi, in Muralto, fotografia, cartoleria, libreria, ecc. (FUSC. del 14 febbraio 1942, n° 36, pagina 352). La società in nome collettivo è sciolta per avvenuta cessione dell'azienda commerciale. La liquidazione essendo terminata, questa ragione sociale viene cancellata.

1° settembre 1943. Articoli per garage, rappresentanze.

Ernesto Mariani, in Minusio, articoli per garage e rappresentanze (FUSC. del 26 gennaio 1943, n° 20, pagina 207). La ditta viene cancellata su istanza del titolare, per cessazione del commercio.

1° settembre 1943. Libreria, ecc.

Afflino Gamba, in Locarno (FUSC. del 25 marzo 1938, n° 71, pagina 683). Il titolare notifica la modifica del genere di commercio da libreria «Univers», cartoleria, ecc., in libreria «Univers» alla Posta, cartoleria e generi affini; articoli di macchinaria; articoli di fantasia, ricordi per forestieri. Piazza Grande.

Ufficio di Lugano

1° settembre 1943. Budella ed affini.

Figli di Luigi Nasoni, società in nome collettivo, con sede in Lugano, budella ed affini (FUSC. del 26 gennaio 1938, n° 21). La società è sciolta e cancellata per liquidazione ultimata mediante cessione di attivo e passivo alla ditta «Alessandro Nasoni succ. a Figli di Luigi Nasoni», in Lugano.

1° settembre 1943. Budella ed affini.

Alessandro Nasoni succ. a Figli di Luigi Nasoni, in Lugano. Titolare è Alessandro Nasoni, fu Luigi, cittadino italiano, domiciliato a Lugano. La ditta assume attivo e passivo della cancellata società «Figli di Luigi Nasoni», in Lugano. Budella ed affini. Importazioni ed esportazioni. Via Emilio Bossi 11.

1° settembre 1943.

Società Cooperativa di Consumo di Melano, in Melano (FUSC. del 19 giugno 1931, n° 139). Con decisione assembleare del 23 febbraio 1942, la società ha proceduto alla revisione dei propri statuti per adattarli alle nuove disposizioni di legge. Le modificazioni statutarie che interessano i terzi sono: Le pubblicazioni sociali avvengono sul giornale «La Cooperazione», e nei casi previsti dalla legge sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. L'amministrazione si compone di almeno 3 membri, attualmente 5. La firma sociale viene conferita al presidente od al vicepresidente inf un col segretario, che attualmente sono: Antonio Bozza, di Giuseppe, da ed in Melano, presidente; Alberto Piffaretti, di Giuseppe, da ed in Melano, vicepresidente; Ezio Realini, di Ercole, da Coldrerio, in Melano, segretario. Il diritto di firma conferito in precedenza a Giovanni Robbiani è estinto.

1° settembre 1943.

Società anonima immobiliare e di partecipazioni S.A.I.P., con sede in Lugano. Sotto questa ragione si è costituita una società anonima avente per scopo gli investimenti e le transazioni immobiliari d'ogni natura, nonché la partecipazione ad imprese industriali e commerciali. L'atto di costituzione e gli statuti sono in data 21 agosto 1943. Il capitale sociale è di fr. 51 000, suddiviso in 51 azioni al portatore, da fr. 1000 ciascuna, liberate sinora in ragione di fr. 20 400. Le pubblicazioni avvengono a mezzo del Foglio ufficiale svizzero di commercio. La gestione degli affari sociali viene affidata, a scelta dell'assemblea, ad un amministratore unico od ad un consiglio di amministrazione di 2 a 3 membri. A comporre il primo consiglio di amministrazione sono stati chiamati Carlo Mumenthaler, da Murgenthal, in Zurigo, presidente; Luigi Boatti, cittadino italiano, in Lugano, vicepresidente, e Hans Mumenthaler, da Murgenthal, in Zurigo, segretario. La firma sociale compete a tutti e tre gli amministratori, firmando collettivamente a due. Ufficio proprio in Via Stefano Franscini 11.

1° settembre 1943. Importazione marmi.

Importazione marmi società anonima I.M.S.A., con sede a Lugano (FUSC. del 3 novembre 1942, n° 256). La società notifica la modificazione statutaria decisa nell'assemblea del 25 agosto 1943 al riguardo della formalità per la firma sociale, e che Adriano Bertolazzi non fa più parte del consiglio di amministrazione. Il suo diritto di firma è quindi estinto. Attuale unico membro dell'amministrazione è Piero Gilardi, fu D^{re} Nicola, da Montagnola, in Lugano, con diritto di firma individuale.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Boudry

31 août 1943. Hôtel.

Jean Chautems, à Auvernier, maître d'hôtel, exploitation de l'hôtel du Poisson (FOSC. du 18 décembre 1900, n° 409, page 1640). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Willy Isler allié Chautems», à Auvernier, ci-après inscrite.

31 août 1943. Hôtel.

Willy Isler allié Chautems, à Auvernier. Le chef de la maison est Wilhelm Isler, allié Chautems, de Zurich, à Auvernier. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Jean Chautems», à Auvernier, ci-dessus radiée. Exploitation de l'hôtel du Poisson.

31 août 1943. Matières pour le tricotage, etc.

Fernand Magnin-Sprunger, à Peseux, représentation de machines et matières pour le tricotage, achat et vente, fabrication de bas pour varices (FOSC. du 25 novembre 1935, n° 276, page 2896). Le titulaire modifie son genre de commerce comme suit: Achat et vente en gros de matières pour le tricotage et de bonneterie, fabrication de bas, de chaussettes et de bas pour varices.

Bureau du Locle

31 août 1943.

Société Immobilière Rue des Envers No 20 S.A., société anonyme ayant son siège au Locle (FOSC. du 24 mai 1932, n° 118, page 1252). Suivant constat authentique du 8 juillet 1943, la société est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

28 août 1943.

Gené — Genève — Ginevra

Nouvelle Boucherie-Charcuterie Monopole S.A., à Genève. Suivant acte authentique du 18 août 1943, il a été constitué sous cette dénomination une société anonyme ayant pour objet l'exploitation de toutes boucheries et charcuteries, le commerce des viandes et, d'une façon générale, toutes opérations commerciales se rattachant, directement ou indirectement, au but principal. Il a été fait apport à la société du mobilier, matériel et installations faisant l'objet de la vente de gré à gré consentie à l'apporteur, le 5 juillet 1943, par l'Office des faillites de Genève, objets dépendant de la faillite de la société «Boucherie Charcuterie du Monopole S.A.», suivant inventaire joint au procès-verbal de vente, en date du 5 juillet 1943; ces pièces sont annexées à l'acte de constitution. Le dit apport est fait et accepté pour le prix forfaitaire de fr. 20 000, payé à l'apporteur par la remise de 20 actions, de fr. 1000 chacune, entièrement libérées, de la société. En outre, cet apport est fait sous les mêmes clauses et conditions sous lesquelles l'apporteur l'a acquis lui-même de l'Office des faillites de Genève. Le capital social, entièrement libéré, est fixé à fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. Ernest Scherler, de Mühleberg (Berne), à Courgevau (Fribourg), a été désigné comme seul administrateur avec signature individuelle. Adresse: Rue de Chantepoulet 11.

Edig. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 105071.

Date de dépôt: 22 juillet 1943, 19 h.

Schenk SA., Rolle (Vaud, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Vins de Porto et liqueurs.

AMADOS

N° 105072.

Date de dépôt: 14 août 1943, 14 h.

Schenk SA., Rolle (Vaud, Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Boissons préparées avec des jus de fruits.

VIFRUIT

N° 105073.

Date de dépôt: 17 juin 1943, 19 h.

Maurice Gouy, Rue de Rive 8, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Confitures vitaminées (Vitamine C), dont la mise dans le commerce a été autorisée selon les prescriptions de l'ordonnance sur les denrées alimentaires.

VITACONFIT

N° 105074.

Date de dépôt: 28 juin 1943, 19 h.

J.-L. Pariler, Rue des Terreaux 23, Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Produits d'entretien et de nettoyage pour tous usages, y compris huiles minérales et végétales pour l'entretien des parquets, linoléums, planchers en tous genres, meubles, objets en cuir, en verre, en métal, etc., affiches et réclames en tous genres, ainsi que tous les appareils destinés à la distribution et à l'application de tous produits et articles de nettoyage, d'entretien et de désinfection.



N° 105075.

Hinterlegungsdatum: 5. Juli 1943, 18 Uhr.

E. Mury & Cie. Aktiengesellschaft, Sternengasse 15, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Textilwaren aller Art, Garne aller Art, insbesondere Wollgarne, Mercerware, insbesondere Nähfaden und Nähseide; Bänder, Litzen, Tressen aus Textilien aller Art, insbesondere Nahtband und Miederband; Gummibänder, Schuhnebel, Schweissblätter, Hosenträger, Strumpf- und Sockenhalter, Herren- und Damengürtel, Krawatten, Taschentücher, Corsets, Hüfthalter, Büstenhalter, Frottierrappen, Damenbinden, Reissverschlüsse, Knöpfe, Druckknöpfe, Nadelwaren aller Art, insbesondere Stricknadeln, Schnallen, Haarklemmen und Fingerhüte; Strick- und Wirkwaren aller Art, insbesondere Strumpfwaren; Kammwaren, Parfümrien, Gummibälle und Gummisauger; Handwebeapparate sowie Reklamartikel und Drucksachen.



Nr. 105076. Hinterlegungsdatum: 12. Juli 1943, 18 Uhr. Chemische Fabrik Schachen AG. Kriens, in Kriens (Luzern, Schweiz). Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 54426 von Heinrich Neufeld, Luzern. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 27. Juni 1943 an.)

Waschpulver.



Nr. 105077. Hinterlegungsdatum: 12. Juli 1943, 18 Uhr. Chemische Fabrik Schachen AG. Kriens, in Kriens (Luzern, Schweiz). Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 54427 von Heinrich Neufeld, Luzern. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 27. Juni 1943 an.)

Schuhcreme und Huffett.



Nr. 105078. Hinterlegungsdatum: 23. Juli 1943, 7 Uhr. Zwieback- & Biscuitfabrik Hug AG. Malters, in Malters (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 54254. Firma wie oben abgeändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 30. Mai 1943 an.)

Kindermehl auf Zwiebackgrundlage und Zwieback, phosphorsaurer Kalk enthaltend.

Phoscalcin

Nr. 105079. Hinterlegungsdatum: 26. Juli 1943, 20 Uhr. Adler-Apotheke, Adolf Gerber, Gemeindeftrasse 3, Zürich 7 (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 54644 von Resopon AG., Zürich. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 30. April 1943 an.)

Heil- und Desinfektionsmittel für Menschen und Tiere, Artikel der Hygiene, der Toilette usw. Rohmaterialien zur Herstellung dieser Produkte, Verbandstoffe.



Nr. 105080. Hinterlegungsdatum: 26. Juli 1943, 20 Uhr. Adler-Apotheke, Adolf Gerber, Gemeindeftrasse 3, Zürich 7 (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke. — (Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 54799 von Resopon AG., Zürich. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 26. Juli 1943 an.)

Heilmittel für Menschen und Tiere, Artikel der Hygiene, der Toilette usw. Rohmaterialien zur Herstellung dieser Produkte.

RESOPON

Nr. 105081. Hinterlegungsdatum: 6. August 1943, 9 Uhr. Sanaro SA., Avenue des Alpes 84, Montreux-Le Châtelard (Schweiz). Handelsmarke.

Tablettierter, künstlicher Süßstoff.

SANARID

Nr. 105082. Hinterlegungsdatum: 9. August 1943, 6 Uhr. G. Labitzke Erben, Hohlstrasse 485, Zürich 9 - Aitstetten (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke.

Kunstharzlacke, die in Kombination mit Säuren härten.

ACEDUR

Nr. 105083. Hinterlegungsdatum: 18. August 1943, 17 Uhr. G. Labitzke Erben, Hohlstrasse 485, Zürich 9 - Aitstetten (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke.

Kunstharzlacke in allen Nuancen, die im Ofen eingebrannt werden.

RESYL

Nr. 105084. Date de dépôt: 9 août 1943, 12 h. Chimie Agricole SA., Rue d'Orbe 4, Yverdon (Suisse). Marque de fabrique et de commerce.

Produits chimico-pharmaceutiques et produits vétérinaires.

CHIMAGOL

Nr. 105085. Date de dépôt: 9 août 1943, 12 h. Chimie Agricole SA., Rue d'Orbe 4, Yverdon (Suisse). Marque de fabrique et de commerce.

Produits chimico-pharmaceutiques et produits vétérinaires.

CHIMAGYL

Nr. 105086. Date de dépôt: 9 août 1943, 12 h. Chimie Agricole SA., Rue d'Orbe 4, Yverdon (Suisse). Marque de fabrique et de commerce.

Produits chimico-pharmaceutiques et produits vétérinaires.

CHIMAGYLINE

Nr. 105087. Date de dépôt: 9 août 1943, 12 h. Chimie Agricole SA., Rue d'Orbe 4, Yverdon (Suisse). Marque de fabrique et de commerce.

Produits chimico-pharmaceutiques et produits vétérinaires.

CHIMAPECTA

Nr. 105088. Hinterlegungsdatum: 11. August 1943, 18 Uhr. Dr. A. Landolt AG., Zofingen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Siccative (Trockenzusatzmittel für Farben und Lacke).

"SICCA"

Nr. 105089. Hinterlegungsdatum: 12. August 1943, 15 Uhr. Fritz Hunziker & Co., Mühlehaldestrasse 6, Dietikon-Zürich (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke.

Nahrungsmittel.



(Die Marke wird in Schwarz-Weiss, Rot-Weiss und Grün-Weiss ausgeführt.)

N° 105090.

Date de dépôt: 14 août 1943, 17 h.

Walter & Cie, Avenue de Chailly 10, Lausanne (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Lustrerie.

DUWA

Nr. 105091.

Hinterlegungsdatum: 18. August 1943, 16 Uhr.

Oscar Peters, Zwickauerstrasse 50, Chemnitz (Sachsen, Deutsches Reich).
 Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54147. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 26. April 1943 an).

Abfüllheber.

Monopol

Nr. 105092.

Hinterlegungsdatum: 18. August 1943, 21 Uhr.

Gustav Buchmann, Lagerstrasse 85, Zürich (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Mehrtinten-Schreibgeräte, Farbenfüllfederhalter, Bureauartikel, Schreibwaren, Tinten und Farben.

EXAMINATOR

N° 105093.

Date de dépôt: 20 août 1943, 17 ½ h.

Inter-Hamol SA., Friedheimweg 18, Berne (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce.

Tous produits de parfumerie, d'hygiène et de beauté; préparations cosmétiques; huiles essentielles; préparations pharmaceutiques et chimiques pharmaceutiques.

HAMOL

Nr. 105094.

Hinterlegungsdatum: 22. Juni 1943, 9 Uhr.

Roethlisberger & Sohn, Schachtelkäsefabrik, Aktiengesellschaft, Bahnhofstrasse, Langnau i. E. (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Schachtelkäse.

**Firmaänderung — Modification de raison**

Nrn. 78636 bis 78638. — Exterikultur Aktiengesellschaft, Kolberg (Deutschland). — Firma geändert in AOK Aktiengesellschaft für Exterikultur. — Eingetragen am 31. August 1943.

Transmission — Uebertragung

N° 98119. — Buro & Cie, Société Anonyme, Vins du Valais, Vins du Valais Sierre, à Sierre (Suisse). — Transmission à A. Tavelli, Vins, société anonyme, Sierre (Suisse). — Enregistré le 27 août 1943.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni
**Verfügung des Eidgenössischen Kriegs-Fürsorge-Amtes
 über die Abgabe von verbilligten Kartoffeln an die minderbemittelte
 Bevölkerung, 1943/44**

(Vom 26. August 1943)

Das Eidgenössische Kriegs-Fürsorge-Amt, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 10. Oktober 1941 über Beitragsleistung des Bundes an Notstandsaktionen zugunsten der minderbemittelten Bevölkerung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, Sektion für Kartoffeln, verfügt:

Art. 1. Allgemeines. Das Eidgenössische Kriegs-Fürsorge-Amt führt im Rahmen der Notstandsaktionen unter Mitwirkung des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, Sektion für Kartoffeln, eine Sonderaktion zur Abgabe verbilligter Kartoffeln an die minderbemittelte Bevölkerung durch.

Wo in Kantonen und Gemeinden bereits Notstandsaktionen mit regelmässig wiederkehrenden Leistungen an die Bezugsberechtigten eingeführt sind, soll die Abgabe verbilligter Kartoffeln zusätzlich erfolgen.

Art. 2. Bundesbeitrag. Das Eidgenössische Kriegs-Fürsorge-Amt leistet Beiträge an Kantone und Gemeinden an die verbilligte Abgabe von Kartoffeln, soweit diese gemäss nachstehenden Bestimmungen durchgeführt werden.

Eine Beitragsleistung des Bundes hat eine angemessene Beitragsleistung des Kantons zur Voraussetzung.

Wo die Kantone und Gemeinden die Abgabe von verbilligten Kartoffeln nicht durchführen, kann die Beitragsleistung auch an gemeinnützige Organisationen erfolgen, welche die verbilligte Abgabe an Stelle der Kantone oder Gemeinden durchführen.

In jeder Gemeinde hat sich nur eine Stelle mit der Aktion zu befassen.

Art. 3. Bezugsberechtigung. Die Abgabe verbilligter Kartoffeln erstreckt sich nur auf Gemeinden, welche den Nachweis erbringen, dass sie nicht in der Lage waren, ihren Einwohnern genügend Pflanzland zur Verfügung zu stellen, oder dass einzelne Einwohner, welche auf die verbilligte Abgabe von Kartoffeln Anspruch erheben, nicht in der Lage waren, selbst Kartoffeln zu pflanzen. Verbilligte Kartoffeln können nur an Personen und Familien abgegeben werden, welche als minderbemittelt im Sinne des Bundesratsbeschlusses vom 10. Oktober 1941, der Verfügung I des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 20. November 1942, und der Verfügung III, vom 17. August 1943, gelten. Auf Anstalten, Heime, Suppenanstalten findet diese Verfügung hinsichtlich der Beitragsleistung des Bundes keine Anwendung.

Art. 4. Preis. Die Kartoffeln sind in der Regel zum verbilligten Preise von Fr. 10 je 100 kg an die Bezugsberechtigten abzugeben.

Der Bund übernimmt einen Drittel der Differenz zwischen dem Produzentenpreis (plus Fracht, Grosshandelszuschlag, Sackleihgebühr und Lagerzuschläge bei Spätablieferungen) und dem verbilligten Abgabepreis.

Art. 5. Umfang und Zeitpunkt der Lieferung. Es werden abgegeben:

- im Herbst (September/Oktober) für Familien, welche imstande sind, die nötigen Mengen für den ganzen Jahresbedarf einzulagern, bis zu 120 kg pro Person;
- im Herbst und im Februar an Familien, welche nicht genügend Lagermöglichkeiten haben, bis zu 80 kg im Herbst und bis zu 40 kg im Frühjahr pro Person.

Art. 6. Bestellaufnahme. Die Abgabestellen sammeln und überprüfen die Gesuche der Bezugsberechtigten. Alle Bestellungen von Kartoffeln sind an die Sektion für Kartoffeln des Kriegs-Ernährungs-Amtes (Eidgenössische Alkoholverwaltung) in Bern zu richten, welche für die Belieferung sorgt. Soll der Bezug der Kartoffeln direkt beim Produzenten am Ort oder in der Umgebung erfolgen, so ist dies auf der Bestellung zu vermerken, unter Angabe des Lieferanten, der Menge, Sorten, Preis und Datum der Lieferung. Die Bestellungen sind wenn möglich vor Ende September einzureichen. Für spätere Bestellungen, die allenfalls ab Lager des Handels ausgeführt werden, müssen die Ein- und Auslagerungskosten sowie allfällige Lagerzuschläge belastet werden.

Die Sektion für Kartoffeln des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes verteilt die Bestellungen mit Zuteilungsformular gemeindeweise auf die Lieferfirmen, welche den Gemeinden für die bezogenen Mengen direkt Rechnung stellen. Die verbilligte Abgabe von Kartoffeln durch Inhaber von Kartoffelhandelskarten, andere Handelsfirmen, Verwaltungen, Organisationen und Unternehmungen auch im Rahmen von Propaganda- und Rückvergütungsaktionen ist nur mit Bewilligung der Sektion für Kartoffeln gestattet, welche im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Fürsorge-Amt entscheidet.

Verwaltungen, Betriebe, Vereine und dergleichen dürfen Kartoffeln bei Produzenten zur Weitergabe an ihre Mitglieder, Arbeitnehmer oder andere Abnehmer nur mit Bewilligung der Sektion für Kartoffeln beziehen.

Die Sektion für Kartoffeln behält sich vor, gegebenenfalls die eingegangenen Bestellungen zu kürzen.

Art. 7. Abrechnungen. Die Gemeinden rechnen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Fürsorge-Amt durch Vermittlung der zuständigen kantonalen Stellen über die Gewährung des Verbilligungsbeitrages ab. Die Abrechnungen sind im Doppel zu erstellen. Die kantonale Abrechnung ist dem Eidgenössischen Kriegs-Fürsorge-Amt im Doppel einzureichen, unter Beilage einer Ausfertigung der Gemeindeabrechnungen. Für jede verbilligte Kartoffelabgabe ist eine Quittung zu erstellen, die bei der Abgabestelle aufzubewahren ist.

Es ist auf folgende Termine abzurechnen:

Bis 31. Dezember 1943 für Kartoffelabgaben im Herbst und Frühwinter; bis 30. April 1944 für eine allfällige zweite Abgabe im Frühjahr.

Die Abrechnungen bestehen aus:

- einem Bundesbeitragsgesuch auf Formular VK, das vom Eidgenössischen Kriegs-Fürsorge-Amt zur Verfügung gestellt wird;

b) einem Bezügerverzeichnis mit folgenden Angaben: Name und Adresse, Geburtsjahr, Zahl der Einzelpersonen, männlich oder weiblich, Zahl der Familien mit Erwachsenen und Kindern, Menge und Abgabepreis.

Besondere Vereinbarungen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Fürsorgeamt bleiben vorbehalten.

Um Missbräuche, wie Weiterverkauf und dergleichen, zu verhüten, ist jedem Bezugsberechtigten ein Ausweis auszustellen, auf welchem sämtliche Bezüge zu vermerken sind. Die Gemeinden oder Organisationen dürfen verbilligte Kartoffeln nur gegen Vorweisung des Bezugsausweises an die Verbraucher abgeben.

Art. 8. Preisberechnung. Die Gemeinden sind ermächtigt, die Kartoffeln auf folgender Grundlage zu bezahlen, falls der Produzentenpreis nicht ausdrücklich auf dem Zuteilungsformular erwähnt ist:

- von der Sektion für Kartoffeln offiziell festgesetzter Produzentenpreis franko Abgangstation, ohne Sack;
- Fracht höchstens 50 Rp. je 100 kg; der über 50 Rp. je 100 kg hinausgehende Frachtbetrag wird dem Versender bei Sendungen in halben und ganzen Wagenladungen von der Alkoholverwaltung rückvergütet;
- Grosshandelszuschlag höchstens Fr. 1 je 100 kg;
- Sackleihegebühr höchstens 70 Rp. je 100 kg;
- allfällige Lagerzuschläge bei Spätablieferungen.

Art. 9. Verwaltungskosten. Die Verwaltungskosten gehen zu Lasten der Gemeinden oder andern Stellen, welche die verbilligte Abgabe von Kartoffeln durchführen.

Die Fakturpreise für Säcke und anderes Verpackungsmaterial fallen unter die Verwaltungskosten, sofern die Abgabestelle die rechtzeitige Rücksendung dieses Materials versäumt.

Art. 10. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 2. September 1943 in Kraft. 206. 4. 9. 43.

Ordonnance de l'Office fédéral de guerre pour l'assistance réglant la vente de pommes de terre à prix réduit à la population dans la gène en 1943/44

(Du 26 août 1943)

L'Office fédéral de guerre pour l'assistance, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 10 octobre 1941 sur la participation financière de la Confédération aux œuvres de secours en faveur des personnes dans la gène et d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, Section des pommes de terre, arrête:

Article premier. Dispositions générales. L'Office de guerre pour l'assistance, de concert avec l'Office de guerre pour l'alimentation, Section des pommes de terre, organise, en tant qu'œuvre de secours, la livraison de pommes de terre à prix réduit à la population dans la gène.

Les cantons et les communes qui exécutent des œuvres de secours comprenant des prestations périodiques régulières pourvoient également à la vente de pommes de terre à prix réduit.

Art. 2. Subside fédéral. L'Office de guerre pour l'assistance verse des subsides aux cantons et aux communes qui livrent, conformément à la présente ordonnance, des pommes de terre à prix réduit.

L'octroi d'un subside fédéral est subordonné à l'allocation d'un subside cantonal équitable.

Lorsque les cantons et les communes ne livrent pas de pommes de terre à prix réduit, le subside fédéral peut aussi être versé aux institutions d'utilité publique qui organisent cette livraison à leur place.

Dans chaque commune, un seul organisme s'occupera de l'œuvre.

Art. 3. Bénéficiaires. Ont seules droit à des pommes de terre à prix réduit les communes établissant qu'elles n'ont pas été en mesure de mettre suffisamment de terrain cultivable à la disposition de la population et les personnes qui n'ont pas pu en planter elles-mêmes. Peuvent seules acheter des pommes de terre à prix réduit les personnes et les familles qui sont considérées comme étant dans la gène au sens de l'arrêté du Conseil fédéral du 10 octobre 1941, de l'ordonnance I du Département de l'économie publique, du 20 novembre 1942, et de l'ordonnance III du Département de l'économie publique, du 17 août 1943. Aucun subside n'est alloué pour les livraisons à des établissements, asiles, soupes populaires.

Art. 4. Prix. En règle générale, les pommes de terre seront cédées aux consommateurs au prix réduit de 10 fr. les 100 kg.

La Confédération prend à sa charge le tiers de la différence entre le prix du producteur (augmenté des frais de transport, du supplément pour livraison en gros, de la taxe pour le prêt des sacs et, pour les livraisons tardives, des frais supplémentaires de magasinage) et le prix de vente réduit.

Art. 5. Etendue et époque des livraisons. Seront livrés:

- en automne (septembre—octobre): jusqu'à 120 kg par personne aux familles qui sont en mesure d'encaver la provision nécessaire pour toute l'année;
- en automne et en février: jusqu'à 80 kg en automne et jusqu'à 40 kg au printemps par personne aux familles qui ne disposent pas de place suffisante pour l'encavement.

Art. 6. Commandes. Les offices communaux réunissent et examinent les demandes. Toutes les commandes doivent être adressées à la Section des pommes de terre de l'Office de guerre pour l'alimentation (Régie fédérale des alcools) à Berne, qui pourvoira aux livraisons. Si les livraisons doivent être faites par le producteur, sur place ou dans les environs, le bulletin de commande doit le préciser et indiquer le nom du fournisseur, la quantité, la variété et le prix des pommes de terre, ainsi que la date de livraison. Les commandes devront, autant que possible, être remises avant fin septembre. Pour les commandes ultérieures, qui devront être exécutées au moyen de marchandise en stock, les frais de manutention et de magasinage seront facturés.

La Section des pommes de terre de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation répartit, en se servant de formules d'attribution, par commune, les commandes entre les fournisseurs; ceux-ci remettent directement leur facture aux communes. Les détenteurs de la carte pour le commerce des pommes de terre, les autres maisons de commerce, les administrations, les organismes et les entreprises qui entendent livrer des pommes de terre à prix réduit, soit à titre de réclame ou de ventes avec ristourne, doivent en demander l'autorisation à la section qui décide d'entente avec l'Office de guerre pour l'assistance.

Les administrations, entreprises, associations, etc., ne peuvent, sans l'autorisation de la Section des pommes de terre, acheter des pommes de terre chez le producteur pour les livrer à leurs membres, à leurs employés ou à d'autres acheteurs.

La Section des pommes de terre se réserve, le cas échéant, le droit de réduire les commandes.

Art. 7. Règlement des comptes. Pour obtenir le subside fédéral, les communes remettront leurs comptes à l'Office de guerre pour l'assistance, par l'intermédiaire des offices cantonaux compétents. Elles établiront ces comptes en deux exemplaires. Le compte cantonal sera adressé, en double exemplaire, à l'Office de guerre pour l'assistance, accompagné d'un exemplaire des comptes communaux. Une quittance sera établie pour chaque livraison et conservée par l'office chargé de la distribution.

Le délai fixé pour la remise des comptes expire: le 31 décembre 1943 pour les livraisons d'automne et du début de l'hiver; le 30 avril 1944 pour une seconde livraison au printemps.

Les comptes comprendront:

- une demande de subside fédéral sur formule VK, délivrée par l'Office de guerre pour l'assistance;
- une liste des bénéficiaires indiquant: le nom, l'adresse, l'année de naissance, le sexe et le nombre des personnes, le nombre des familles, des adultes et des enfants, la quantité livrée et le prix de vente.

Sont réservées les conventions spéciales conclues avec l'Office de guerre pour l'assistance.

Pour prévenir les abus, tels que la revente, etc., une pièce justificative mentionnant exactement les quantités livrées sera établie pour chaque bénéficiaire. Les communes ou les organismes chargés de la distribution ne livreront des pommes de terre aux consommateurs que sur présentation de cette pièce.

Art. 8. Prix. Lorsque le prix du producteur n'est pas expressément indiqué sur la formule d'attribution, les communes sont autorisées à payer les pommes de terre d'après les règles ci-après:

- prix du producteur officiellement fixé par la Section des pommes de terre, franco gare de départ, sans sac;
- frais de transport, 50 centimes au maximum par 100 kg; la Régie fédérale des alcools rembourse à l'expéditeur le montant des frais de transport qui dépassent 50 ct. par 100 kg, lorsque les expéditions sont faites par wagon ou demi-wagon;
- supplément pour livraison en gros: 1 fr. au maximum par 100 kg;
- taxe pour le prêt des sacs: 70 ct. au maximum par 100 kg;
- frais supplémentaires de magasinage pour les livraisons tardives.

Art. 9. Frais d'administration. Les frais d'administration sont à la charge des communes ou des offices chargés de la vente des pommes de terre à prix réduit.

Les frais d'administration comprennent la taxe pour le prêt des sacs et des autres emballages qui ne sont pas restitués en temps utile par les offices de vente.

Art. 10. Entrée en vigueur. La présente ordonnance entre en vigueur le 2 septembre 1943. 206. 4. 9. 43.

Disposizioni N. 3

della Sezione delle patate dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, concernenti l'utilizzazione del raccolto delle patate del 1943 e l'approvvigionamento del paese con patate

(Consegna e prezzi)

(Del 1° settembre 1943)

La Sezione delle patate dell'Ufficio federale di guerra per i viveri (chiamata qui di seguito « sezione »), vista l'ordinanza N. 30 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 4 giugno 1942, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (utilizzazione delle patate e approvvigionamento con patate), dispone:

Art. 1. Raccolto. Immagazzinamento. A partire dal 4 settembre 1943 è permesso commerciare tutte le varietà di patate mature con buccia consistente. Da questa data in poi, i titolari d'una tessera per il commercio di patate possono iniziare l'immagazzinamento.

Art. 2. Utilizzazione. Fino a nuovo avviso sono considerate patate da tavola i tuberi sani della solita qualità commerciabile con un diametro nella sua larghezza di 4 cm ed oltre.

È reputata semina ausiliare la raccolta di quei campi prenotati nell'estate 1943 dagli esperti competenti. È vietato vendere per la semina patate non visitate e riconosciute o non prenotate quale semina ausiliare. Eccezioni a questa regola sono lecite soltanto con l'autorizzazione della sezione.

Sono patate da foraggio:

- quei tuberi di un diametro inferiore a 4 cm;
- quelli guasti e i residui;
- i tuberi di ogni dimensione rosicchiati dalle larve;
- le varietà Sickingen e Parnassia;
- le eventuali altre varietà che la sezione dovesse dichiarare libere per il foraggiamento.

Art. 3. Obbligo di consegna. Ad eccezione dei quantitativi indicati nell'articolo 4, il raccolto del 1943 è soggetto all'obbligo di consegna.

Art. 4. Proprio fabbisogno. Dal raccolto del 1943, il produttore può trattenerne per il proprio fabbisogno:

- a) **patate da tavola:** i quantitativi necessari per il personale che convive con lui;
- b) **patate da semina:** 30 kg per ogni ara che verrà presumibilmente coltivata nella primavera del 1944;
- c) **patate da foraggio:** i quantitativi necessari nella sua azienda.

Art. 5. Consegna. I produttori devono cedere le patate soggette all'obbligo di consegna, ai consumatori ed ai titolari d'una tessera per il commercio di patate. I quantitativi che non possono essere smerciati in questo modo sono da comunicare all'ufficio locale delle patate.

La consegna delle patate da semina soggette a quest'obbligo deve aver luogo in base alle direttive della sezione della produzione agricola e dell'economia domestica dell'Ufficio federale di guerra per i viveri.

Art. 6. Azioni speciali. La vendita di patate a prezzo ridotto da parte di titolari d'una tessera per il commercio di patate, ditte commerciali, amministrazioni, organizzazioni e imprese, anche nel senso di propaganda o retribuzioni, è permessa soltanto con il consenso della sezione, la quale decide di concerto con l'Ufficio federale di guerra per l'assistenza.

Le amministrazioni, aziende, società, ecc., possono ritirare patate dal produttore per consegnarle ai loro membri o dipendenti, unicamente con il permesso della sezione.

Art. 7. Prezzi al produttore. Dal 4 settembre 1943, i prezzi al produttore per ogni 100 kg, senza sacco, franco stazione di partenza più vicina, sono i seguenti:

a) **per patate da tavola**

- 20 fr. Eerstelinge, Ideal, Frühbote, Bintje, King Edward e varietà analoghe;
- 19 fr. 50 Gialle precoci Böhm's;
- 19 fr. Odenwälder azzurre, Flava, Erdgold, Industrie, Sabina, Weltwunder;
- 18 fr. 50 Alma, Eva, Miliciori, Centifolia, Up-to-date, Birgitta, Edelgard, Broenderslev;
- 18 fr. Ackersgen, Voran, Ostbotc e varietà analoghe;
- 17 fr. Jubel, Wohltmann;
- (per il cantone Ticino e la regione di Poschiamo, questi prezzi sono aumentati d'un franco)

b) **per patate da foraggio**

- 16 fr. 50 al massimo, non scelte, così come sono state raccolte sui campi, tutte le varietà summenzionate, se liberate a tale scopo dalla sezione;
- 16 fr. Sickingen e Parnassia non scelte, così come vengono raccolte sul campo;
- 15 fr. al massimo per i tuberi piccoli o guasti e residui, i quali, come all'articolo 2 qui sopra, sono da considerare patate da foraggio.

Art. 8. Margini per il commercio. Per patate da tavola si possono aggiungere ai prezzi al produttore:

a) **Nei commercio**

- aa) I margini per il commercio, autorizzati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi, che per ogni 100 kg sono al massimo di
- 1 franco margine di mediazione del caricatore e del grossista per vendite a vagoni; il caricatore e il grossista si ripartiscono questo margine; in tal caso, la parte spettante al caricatore è al massimo di 50 cent. per ogni 100 kg;
- 1 franco sul prezzo di costo per forniture in sacchi o in ceste (25 a 2000 kg), eseguite dal vagonc da parte del commercio locale al commercio al minuto o direttamente al consumatore;

2 franchi sul prezzo di costo per vendite in sacchi o in ceste (25 a 2000 kg), dal deposito intermediario del commercio (magazzino, mercato all'ingrosso, ecc.).

3 franchi sul prezzo di costo per forniture in sacchi o in ceste (25 a 2000 kg), franco domicilio dell'acquirente rispettivamente del consumatore.

Il margine di 3 franchi per forniture in sacchi franco domicilio del consumatore rappresenta un massimo che non può essere oltrepassato. In caso di un'eventuale fornitura da parte del venditore al minuto, il supplemento citato viene ripartito fra il venditore al minuto e il grossista.

Fino al 1° dicembre, per la vendita al minuto (al di sotto di 25 kg) si può aggiungere ai prezzi di costo un margine massimo di 5 cent. al chilogramma netto. A partire dal 1° dicembre, per la vendita al minuto (al chilogramma) si può calcolare al massimo il margine di 9 cent. per chilogramma previsto dalla prescrizione 380 A/43. L'Ufficio di controllo dei prezzi si riserva però di fissare prezzi massimi per la vendita al minuto.

bb) Le spese di trasporto. Per spedizioni in vagoni o mezzi vagoni non si possono calcolare più di 50 cent., visto che la regia degli alcool rimborsa la differenza pagata in più. Per quanto riguarda il rimborso delle spese di trasporto si rimanda alle prescrizioni emanate dalla regia degli alcool in data del 1° settembre 1943.

b) **Per forniture dirette dal produttore al consumatore**

- aa) I margini autorizzati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi di:
- 1 franco il qle. al massimo per vendite in sacchi o in ceste (25 a 500 kg) al dettagliante o direttamente al consumatore, merce presa all'azienda del produttore.
- 2 franchi per forniture in sacchi o in ceste in quantitativi da 25 a 500 kg franco cantina dell'acquirente rispettivamente del consumatore.
- 3 franchi per ogni 100 kg venduti sul mercato settimanale in quantitativi da 25 a 500 kg.

Il supplemento per vendite al minuto in quantitativi fino a 25 kg.

Per vendite oltrepassanti 500 kg a titolari d'una tessera per il commercio di patate e a consumatori dev'esser fatturato unicamente il prezzo al produttore franco stazione di partenza, fissato periodicamente. Per forniture a domicilio, il prezzo al produttore può essere maggiorato d'un importo corrispondente alla tariffa per trasporti delle merci, rispettivamente al supplemento di trasporto autorizzato.

bb) Le spese di trasporto come per le vendite da parte del commercio.

c) **Per patate da foraggio**

- aa) Il margine di mediazione per patate da foraggio non può superare 50 cent. i 100 kg.
- bb) Per quanto concerne il rimborso delle spese di trasporto, si rimanda alle direttive speciali della regia degli alcool.

Art. 9. Supplementi di magazzino. Per forniture tardive è permesso aggiungere, ai prezzi al produttore indicati nelle cifre 7 e 8 qui sopra, i seguenti supplementi di magazzino per ogni 100 kg:

- 1 fr. 50 per forniture a partire dal 1° gennaio 1944,
2 fr. 50 per forniture a partire dal 15 febbraio 1944,
3 fr. 50 per forniture a partire dal 1° aprile 1944.

Questi supplementi corrispondono alle perdite e alle spese di magazzino. È permesso aggiungere alle spese effettive le spese per trasporti al e dal deposito. Se in singoli casi le spese di magazzino dovessero superare la tariffa normale, si può aggiungere alle spese effettive soltanto con il consenso della sezione.

Art. 10. Entrata in vigore. Queste disposizioni entrano in vigore il 4 settembre 1943.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Kistchen zu
25 Stück 15.-
50 Stück 28.-



Lichtecht und dauerhaft

sind besonders die canad. CARBONPAPIERE

PEERLESS

Seit 1903 glänzend bewährt

Wichtige Daten für Handel und Industrie

Der alle wichtigen schweizerischen Wirtschaftsgebiete umfassende Inhalt der vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement herausgegebenen Monatschrift «Die Volkswirtschaft» ist nicht nur gerade für heute und morgen bestimmt, er hat besonders in bewegten Zeiten bleibenden Wert. Sie können sich dieses praktische Nachschlagewerk durch das äusserst vorteilhafte Postabonnement zu Fr. 8.80 pro Jahr sichern. Verlangen Sie Probenummern.

Verlag «Die Volkswirtschaft»:
Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

**Chemin de fer funiculaire
St-Imier-Mont-Soleil**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

le mardi 14 septembre 1943, à 18 h., à l'PHôtel des XIII Cantons à St-Imier, avec l'ordre du jour suivant:

Création d'une caisse de retraite en faveur du personnel.

Les cartes d'admission peuvent être retirées sur présentation des actions, jusqu'au lundi 13 septembre 1943, aux domiciles ci-après: Banque cantonale de Berne à St-Imier et Banque populaire suisse à St-Imier.

St-Imier, le 2 septembre 1943.

Le conseil d'administration.

Liste der Kriegswirtschaftsämter des EVD

(Stand Mai 1943)

Diese Liste kann in Form eines Separatabzuges (8 Seiten) zum Preis von Fr. — 30 (inklusive Porto) bezogen werden. Versand gegen Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Biffingerstrasse 3, Bern.

Seit Jahren
Spezialhaus
für Karteien
und Registra-
turen. Kosten-
lose Beratung.



VERMITTLUNG
von Stellenangeboten,
Kauf- und Verkaufsangeboten,
Handels- und wissenschaftliche
Benachrichtigungen aus der
gesamten Schweizer Presse

PRESSESTUDIO 96-1
BASEL
Vladuktstraße 12 — Telefon 344 30

Institut auf dem Rosenberg
über **St. Gallen**

Landesheim für Knaben, in idealer, starker
Höhenlandschaft (800 m ü. M.)
Alle Schulstufen von 1. Primarklasse bis Handelsdiplom
und Maturität

Spezialabteilungen G 80
Vorbereitung für:
1. Handelshochschule St. Gallen, Universität, ETH,
2. Technikum, Verkehrsschule, Post, Zoll, Eisenbahn.
3. Offizielles französisches und englisches Sprachdiplom
der Universitäten Nancy und Cambridge (Prüfung im
Institut).

Der Unterricht in diesen Spezialabteilungen erfolgt
auf Grund jahrelanger Erfahrung, in beweglichen
Kleinklassen und durch erstklassige Lehrkräfte.
Besonders Umschulungskurse.

1943: sämtliche Kandidaten der oben genannten Spezial-
abteilungen erfolgreich.

Beratung und Prospekte durch die Direktion.

Liste des bureaux de l'économie de guerre du DEP
(Etat en mai 1943)

Cette liste peut être commandée sous forme de tirage à
part (8 pages) au prix de fr. —,30 (port compris).
Envoi contre remboursement ou contre versement préalable
sur compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle
suisse du commerce, Effingerstrasse 3, Berne.

Genève Auberge
„à la Mère Royaume“
Téléphone 226 02 **Le premier restaurant**

Bezirksgericht Aarau
Rechnungsruf (Erbschaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 1. September 1943
über
Caprani Pietro,
geboren 1874, Baumeister, von und in Aarau, gestorben
am 31. Juli 1943, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf
bewilligt.

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einchluss der Bög-
schaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen
und Schulden bis **4. Oktober 1943** bei der **Gemeinde-
kanzlei Aarau** anzumelden, ansonst die in Artikel 590
ZGB. erwäbnten Folgen eintreten (Artikel 581 ff. ZGB.).
Aarau, den 2. September 1943.
On 69 **Bezirksgericht Aarau.**

Metallwarenfabrik Zug

Einladung zur 56. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
Samstag 18. September 1943, nachmittags 15 Uhr 30, im Hotel Ochsen, Zug

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung, Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren sowie Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren sind vom 4. September 1943 an bis zum Tage der Versammlung im Bureau der Gesellschaft in Zug zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, können ihre Stimmkarte bis und mit Freitag 17. September 1943 gegen Ausweis des Aktienbesitzes mit Nummernverzeichnis an gleicher Stelle beziehen, wobei selbst auch Exemplare des Geschäftsberichtes zur Verfügung stehen.

Nach diesem Tage werden keine Stimmkarten mehr verabfolgt.
Zug, den 6. August 1943. **Im Namen des Verwaltungsrates,**
der Präsident: **Dr. O. Weber.**

PS. In Berücksichtigung der Zeitumstände wird vom bisher üblichen Imbiss im Anschluss an die Generalversammlung abgesehen. **Lz 116**

Placement immobilière de Fribourg

Assemblée générale annuelle

le samedi 25 septembre 1943, à 11 heures, au Café de la Paix (1^{er} étage),
Rue de Romont 18, à Fribourg

ORDRE DU JOUR;

1. Rapport du comité d'administration.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Dissolution éventuelle de la société.
5. Nominations statutaires.
6. Divers.

Messieurs les sociétaires qui désirent participer à l'assemblée sont priés de déposer leurs titres dix jours avant l'assemblée à la Régie d'immeubles Guillaume de Weck, Rue de Romont 18, Fribourg.

Ils sont informés que le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont à leur disposition à la Régie d'immeubles Guillaume de Weck où ils peuvent en prendre connaissance dès le 15 septembre 1943. **F 28**

Konkursamtliche Liquidation

Im Konkurse über Kubesu AG., Bijouteriefabrik, Sursee, werden nachfolgende Steigerungen durchgeführt:

Montag den 13. September 1943, vormittags 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 13 Uhr 30 an, im Hotel Schwanen in Sursee:

Bijouterien in Gold und Silber, Edelsteine, unechte Steine, Furnituren usw.;

Dienstag den 14. September 1943, nachmittags 13 Uhr, in den Geschäftsräumen der Kubesu AG. in Sursee:

Maschinen: 1 Universal-Formen- und -Schriftengraviermaschine, System Deckel, mit Zugehör und Installationen, 1 Deckel-Stichelschleifmaschine, 1 Sandstrahlgebläse mit Kompressoren und Installationen, 1 elektrische Exzenterpresse, 1 Blechwalze, 1 Poliermotor, 1 Poliervorrichtung, 1 elektrische Hängebohrmaschine, 1 Ziseliermaschine, System Bréguet, mit Zugehör, 1 Spindelpresse, 1 Facettenschleifmaschine, 1 Trauringmaschine mit Installationen und Werkzeugen usw.

Matrizen, komplette Galvanisiervorrichtung, Werkzeuge usw.
Bureaumobilen und Diverses.

Der Zuschlag erfolgt nur gegen Barzahlung. Besichtigung des Warenlagers vom 9. September 1943 an. **Lz 117**

Sursee, den 2. September 1943. **Das Konkursamt.**

Crédit foncier vaudois

Les porteurs d'obligations foncières de l'emprunt

4 1/2 %, série Z, de 1935, de Fr. 20 000 000

sont informés que le Crédit foncier vaudois, faisant usage de la faculté qu'il s'est réservée lors de la conclusion de l'emprunt, dénonce ces obligations pour leur remboursement, à l'échéance du

15 décembre 1943,

date dès laquelle l'intérêt cessera de courir.

Le remboursement s'effectuera au siège central, à Lausanne, et chez les agents dans le canton, ainsi qu'aux domiciles de paiement institués, contre remise des titres munis de tous leurs coupons non échus.

Les détenteurs de ces titres ont la faculté d'en demander la conversion contre des obligations du nouvel emprunt

3 1/2 %, série V (série 5), de 1943, de Fr. 35 000 000,

à 25 ans de terme, émises au cours de 100,25 %, plus timbre fédéral d'émission de 0,60 % = 100,85 %.

Les demandes de conversion sont reçues

du 6 au 15 septembre 1943, à midi,

aux sièges du Crédit foncier vaudois, de la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, chez leurs agents dans le canton, ainsi qu'auprès de tous les établissements de banque en Suisse. Pour le cas où elles excéderaient le montant qui est offert simultanément aux porteurs de titres d'un autre emprunt, elles seront soumises à réduction. **OF L 2**

Lausanne, le 1^{er} septembre 1943.

Le Directeur: **L. Reymond.**

Crédit foncier vaudois

Le Crédit foncier vaudois émet un

emprunt 3 1/2 %, série V (série cinq) 1943, de Fr. 35 000 000

destiné à la conversion partiel des obligations des emprunts 3 1/2 %, série V, de 1932, et 4 1/2 %, série Z, de 1935, dénoncées au remboursement.

Sur ce montant, **Fr. 23 000 000** sont offerts aux porteurs des emprunts susmentionnés. Le solde, soit **Fr. 12 000 000**, est réservé pour des placements spéciaux.

Il n'y a pas de souscription contre espèces.

MODALITÉS

Intérêt: 3 1/2 %.
Conpons: semestriels, aux 1^{er} avril et 1^{er} octobre.
Terme: 25 ans; remboursement par tirages annuels dès et y compris la 6^e année, avec, dès ce moment, faculté pour le Crédit foncier vaudois de remboursement total.
Titres: de Fr. 500 et Fr. 1000, au porteur, jouissance 1^{er} octobre 1943.

La cotation de ces titres sera demandée aux bourses de Lausanne, Zurich et Bâle, et éventuellement à d'autres bourses suisses.

Cet emprunt de conversion est offert en souscription publique
du 6 au 15 septembre 1943, à midi.

CONVERSION

Les porteurs d'obligations 3 1/2 %, série V, et 4 1/2 %, série Z, ont la faculté de convertir leurs titres en obligations du nouvel emprunt 3 1/2 %, série V (série 5). Si les demandes de conversion dépassent le montant disponible, elles seront soumises à réduction.

Les titres qui ne pourront pas être admis à la conversion seront remboursés en espèces aux échéances respectives.
La conversion s'effectuera au cours de 100,25 %, plus timbre fédéral d'émission de 0,60 % = 100,85 %.

Pour tous autres détails, prière de consulter le prospectus.
Les demandes de conversion sont reçues sans frais aux sièges et agences du **Crédit foncier vaudois** et de la Banque cantonale vaudoise, ainsi qu'auprès de tous les sièges, succursales et agences des établissements de banque en Suisse. **OF L 1**

Lausanne, le 3 septembre 1943.

Crédit foncier vaudois,
le Directeur: **L. Reymond.**

Wir offerieren

Buttersäure

(Acide butyrique)

Z 421

Anfragen erbeten an **Albert Isliker & Co.,** Löwenstrasse 35 a, Zürich 1.